



Die Gemeinde

Gottes Familie

Beginnt hier

- Hast du es geschafft, das Vaterunser auswendig zu lernen?
- Wie hat es dein Gebetsleben gestärkt, am Vaterunser entlangzubeten?

Tauscht euch aus

Wo hast du gute Familienbeziehungen beobachtet – in deinem eigenen Leben, bei Freunden und Verwandten oder auch bei Leuten, die du nur oberflächlich kennst: In welcher Hinsicht sind Großeltern, Eltern, Kinder, Geschwister und andere Angehörige füreinander ein Segen? Wie prägen diese Beobachtungen deine Erwartungen an ein gutes Familienleben?

Hauptgedanke

Das Familienleben prägt uns alle sehr – vor allem in der Kindheit. Manche haben im Elternhaus Gutes erlebt; andere kennen nur Streit, Ungerechtigkeit und Verwahrlosung; manche haben gar keine Familie gehabt.

Wie auch immer es in deinem Elternhaus war: Wir, die Glaubenden, haben alle das Vorrecht und die Freude, zu Gottes Familie zu gehören, zu seiner Gemeinde; und Jesus hat versprochen: Er wird bei seinen Leuten sein, wo auch immer sie sich versammeln, sogar in Kleingruppen von zwei oder drei Personen (Matthäus 18,20).

Die Gemeinde – das ist weder ein Gebäude noch eine Institution; die Gemeinde besteht aus Menschen. Wenn wir uns im Namen Jesu versammeln – ob in Gebäuden, bei uns zu Hause, draußen oder über das Internet –, dann gibt Gottes Geist uns Nahrung, er baut uns auf und er befähigt uns.

Durch diese Familie lernen wir, in Liebe und Frieden zu leben, wir beten Gott an und wachsen darin, und wir haben Teil an Gottes kommendem Reich.

Forscht in der Schrift (Teil 1)

Jesus gab seinen Jüngern eine sehr eindeutige Anweisung dafür, wie sie miteinander umgehen sollten.

- Lies Johannes 13,34–35.

Woran soll man die Gemeinde Jesu erkennen?

An wessen Beispiel sollen wir uns halten im Einander-Lieben?

Als am Pfingsttag die Gemeinde entstand, fing Gottes Familie sofort an zu wachsen. In Apostelgeschichte 2 ist ganz einfach beschrieben, wie das aussah.

- Lies Apostelgeschichte 2,42–47.



Was hat Gottes Familie gemeinsam getan?

Zähle mindestens sieben Dinge auf, wie die Glaubenden gemeinsam die Gemeinde aufbauten.

Auf welche Weise beteiligst du dich an der Gemeinde, wie erfüllst du deine Rolle in Gottes Familie?

Forscht in der Schrift (Teil 2)

Die Gemeinde ist nicht vollkommen – ganz einfach deshalb, weil wir unvollkommen sind. Manchmal verletzen wir einander, wir beleidigen uns gegenseitig; aber das ist kein Grund, dem Leib Christi den Rücken zu kehren. Vielmehr bleiben wir zusammen und lieben einander trotz unserer Fehler; wir verpflichten uns, zur Gesundheit und Kraft des Leibes unseren Beitrag zu leisten. Wir alle haben uns einzubringen.

Als die Gemeinde wuchs und sich ausbreitete, stieß sie auf Widerstand von Menschen außerhalb der Gemeinde; hinzu kamen die Unterschiede innerhalb der Familie, mit denen sie fertigwerden musste. Deshalb ist das Neue Testament voll von Ermutigungen an Gläubige, in der Liebe weiterzumachen und gemeinsam auf dem Weg Jesu zu bleiben.

- Lies Hebräer 10,23–25.

Warum brauchen wir diese Anweisung?

Welche Rolle übst du in der Gemeinde aus?

Übt es jetzt gemeinsam

Gottes Familie gibt es überall auf der Welt, und sie zeigt sich unterschiedlich: Manche Gruppen sind groß, andere eher klein.

- Gehörst du zu einer Gemeinschaft von Glaubenden?
- Falls nicht: Wo könntest du anfangen?
- Falls ja: Lege dir einen Plan zurecht, wie du dich mehr in das Gemeindeleben einbringen kannst:
 - Woran kannst du teilnehmen, um selbst gestärkt zu werden?
 - Was kannst du tun, um andere zu erreichen und ihnen zu dienen?

Dankt dem Herrn dafür, dass ihr zur Familie gehört. Verpflichtet euch Jesus gegenüber, mit seiner Familie verbunden zu bleiben, und bittet um Gelegenheit, mit mehr Brüdern und Schwestern im Herrn Gemeinschaft zu haben.

Wenn ihr an die Gemeinde denkt: Wofür könnt ihr Gott noch danken?

Übe es täglich ein

- Nimm dir Zeit, um dich tatsächlich so in die Gemeinde einzubringen, wie ihr es besprochen habt.
- Teile jemandem aus deiner Gemeindefamilie ein Gebetsanliegen mit; wenn möglich, bitte diese Person, gleich mit dir dafür zu beten.
- Frage andere in deiner Gemeinde, was du für sie beten kannst.
- Biete deine Hilfe für das nächste Gemeindetreffen an.